Schweizerische Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UOV Obersimmental

Die Vereinsmitglieder besuchten den Waffenplatz Bière und wohnten dort einer Gefechtsübung mit Panzern, Schützenpanzern, Panzerminenwerfern und einem Einsatz von Panzergrenadieren bei. Hptm Dietmar Gilgen, ein Mitglied des UOV Obersimmental, absolvierte mit seiner Panzergrenadierkompanie den WK in Bière und hatte den UOV zu dieser Übung eingeladen.

UOV Oensingen-Niederbipp

Die Pistolensektion konnte ihr 50jähriges Bestehen feiern und lud dazu alle Gründungs-, Ehren- und Aktivmitglieder sowie zahlreiche Gäste ein.

UOV Untersee-Rhein

Mitglieder des UOV Untersee-Rhein besichtigen einen REGA-Ambulanzjet.

Die Mitglieder dieser Sektion hatten zusammen mit dem Thurgauer Feldweibelverband Gelegenheit, die REGA-Ambulanzjets in Kloten zu besichtigen und sich vom Chefpiloten der REGA-Flächenflugzeuge über die Aktivitäten der Schweizerischen Rettungsflugwacht informieren zu lassen. HEE

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Drei statt neun Inspektionen

Die Schweizerische Volkspartei SVP erachtet die Revision des Bundesgesetzes über die Militärorganisation (MO) als notwendig. Sie stimmt der Abschaffung des Hilfsdienst-Status ebenso zu wie der Reduktion der Anzahl Inspektionen von heute neun auf nur noch drei. Die SVP spricht sich aus grundsätzlichen Überlegungen gegen eine gesetzliche Verankerung der Sicherheitsüberprüfung im militärischen Bereich aus und beantragt, die Revision der MO dazu zu benützen, für alle Waffengattungen wieder den 1jährigen Dienstleistungs-Rhythmus einzuführen. Ho

✣

Neuer Behelf der Schweizer Armee übergeben

Das ABC für jeden Kompanie-Bauchef

Gute Nachricht für alle Kompanie-Bauchefs der Schweizer Armee: Die Felddivision 8 hat einen Behelf herausgegeben, der in übersichtlicher und umfassender Form Richtlinien, Checklisten, Hinweise und Ratschläge enthält und damit eine wesentliche Grundlage für die Arbeit des Bauchefs auf der Stufe Kompanie darstellt.
Im Ernstfall kann die Schweizer Armee innerhalb weniger Stunden zum grössten Bauunternehmen der Welt werden. Rund 5000 Baufirmen mit zusammen mehr als 600 000 Leuten stehen bei einer Mobilmachung zur Verfügung. Damit ein solch gigantisches

Arbeitserleichterung für alle Bauchefs der Schweizer Armee: Ende Mai 1988 konnte der Kommandant der Felddivision 8, Divisionär Edmund Müller (rechts), den neuen «Behelf für den Kompanie-Bauchef» dem Direktor des Bundesamtes für Genie- und Festungswesen, Divisionär Rolf Siegenthaler, zu Handen der Schweizer Armee übergeben.

Unternehmen aber auch funktionieren kann, ist eine optimale und sofort einsatzfähige Führung unerlässlich. Der Ausbildung der Bauchefs, die als Baufachleute auf jeder Stufe – vom Regiment bis hinunter zur Kompanie – die jeweiligen Kommandanten beraten, kommt denn auch immer grössere Bedeutung zu.

Was beinhaltet der Behelf
«Der Behelf für den Kompanie- Bauchef» kann als eigentliches ABC für die angesprochenen Fachleute bezeichnet werden. So beschreibt der Behelf die Tätigkeit des Bauchefs in Friedenszeiten und die durch den Truppenkommandanten zu treffenden Vorbereitungen. Grosse Bedeutung kommt aber auch den Aufgaben bei einer Mobilmachung zu. In diesem Fall ist der Bauchef verantwortlich für die Beratung des Kompanie-Kommandanten, aber auch für die bautechnische Organisation der Kompanie und die Projektierung der ersten Ausbaustufe. Ausführlich wird im Behelf aber auch auf die Arbeiten bei der Erstellung der Kampfbereitschaft eingegangen. In dieser Phase leitet, kontrolliert und organisiert der Bauchef sämtliche Bauausführungen. Bei längerfristigem Einsatz der Truppe ist der Bauchef zudem für den Unterhalt der Bauten zuständig. Chef TID FDiv 8

✣

Das Dienstbüchlein bald in Rumantsch grischun

Erstmals im Jahr 1989 kann den Stellungspflichtigen romanischer Muttersprache (Jahrgang 1970) das Dienstbüchlein in *«Rumantsch grischun»* abgegeben werden.
Im Kanton Graubünden wohnhafte künftige Stellungspflichtige werden durch ihren Sektionschef angefragt, ob sie ein solches Dienstbüchlein wünschen. In der übrigen Schweiz besteht die Möglichkeit, das Dienstbüchlein in der eigenen Muttersprache zu erhalten, ebenfalls, und zwar durch Meldung beim Sektionschef, der für die Wohngemeinde zuständig ist.
Mit der Einführung des Dienstbüchleins in Rumantsch grischun werden die Bestrebungen des Eidgenössischen Militärdepartements fortgeführt, die rätoromanische Sprache nach aussen in Erscheinung treten zu lassen. Info EMD

PROVINS VALAIS UNTERSTÜTZT SCHWEIZERISCHE NATIONALSPENDE

Zur Erinnerung an die Kriegsmobilmachung vor 50 Jahren wählte die Walliser Weinproduzenten-Firma zwei spezielle 1987er Weine aus. Sie bietet einen Dôle und einen Fendant mit spezieller Jubiläumsettikette zum Verkauf an. Aus dem Erlös soll die Schweizerische Nationalspende für Soldaten und deren Familien unterstützt werden. Der Gedanke zu dieser Spezialabfüllung wurde unter den altgedienten Kameraden der Geb Mitr Kp IV/35, die ihren Aktivdienst auf dem Simplon leisteten, geboren. Ho

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

«Tag der offenen Türen» bei der Brugger Genie-RS 256/88

Applaus der 3100 für die 580 aus 18 Kantonen

Von Arthur Dietiker, Brugg
Am Schluss der 10. Ausbildungswoche erlebte die dreisprachig geführte, 580 Mann starke Brugger Genie-RS einen ganz speziellen Freudentag: Rund 3100 Mütter, Väter, Brüder, Schwestern, Ehegattinnen, Freundinnen sowie weitere Verwandte und Bekannte kamen am Samstagmorgen in die Garnisonstadt am Wassertor der Schweiz, um sich in lehrbuch- und showmässigen Einsätzen zeigen zu lassen, wie gut die jungen Wehrmänner ihr militärisches Handwerk bereits beherrschen. Der Erfolg war beeindruckend. Noch und noch gab es spontanen Applaus der begeisterten Besucher für die eindrücklichen Demonstrationen der Nachwuchskräfte der Genietruppen.

5-Franken-Billet zu wenig benützt
Über 300, also weitaus der grösste Teil der in Brugg stationierten, aus 18 Kantonen stammenden Genie-Rekruten, sind gelernte Handwerker. Der Kommandant ist mit der Arbeit, mit dem Einsatz und der Moral der Rekrutenschule sehr zufrieden. Bemängeln tut er aber, dass lediglich rund die Hälfte für die Fahrt in

«Besucherschlange» auf dem Steg 58.

den Urlaub das attraktive 5-Franken-Billett der SBB benützt. *«Das sind zu wenig!»* Und etwas anderes beschäftigt Schulkommandant Oberstlt Rohrer ebenfalls: *«Es herrscht Instruktorenmangel!»* Im Moment gibt es in der Genie-RS 256/88 208 mögliche Unteroffiziers- und 42 Offiziersanwärter. Es wäre schön, wenn der eine oder andere dieser jungen Wehrmänner sich für die militärische Instruktorenlaufbahn entschliessen würde.

Vielseitige, interessante Ausbildung
Zwischen der 5. und der 9. RS-Woche hatte – dies eine Neuheit im Ausbildungsprogramm der Genie-